



Hablützel Sanitär AG
aus Tradition innovativ und zuverlässig

9113 Degersheim 9122 Mogelsberg 9500 Wil
Tel. 071 371 11 64 Tel. 071 374 17 08 Tel. 071 910 22 82



Hablützel Sanitär AG · Feldstrasse 42 · 9113 Degersheim · www.habluetzel.ag · info@habluetzel.ag

Sanitäre Anlagen
Bauspengerei und Blitzschutz
Heizungen
Thermische Solaranlagen
Photovoltaikanlagen
Energieberatung

Neuste Informationen zur Kostendeckenden Einspeisevergütung KEV Wie geht es weiter?

Degersheim, 1. August 2011

In der Sommersession 2011 hat der Nationalrat an seiner ausserordentlichen Session „Kernenergie und alternative Energien“ zwei Motionen angenommen, welche die Aufhebung der finanziellen Deckelung bei der KEV verlangen. Falls der Ständerat in der Herbstsession 2011 diese Motionen ebenfalls annimmt, erteilt das Parlament den Bundesrat den Auftrag, eine revidierte Gesetzesvorlage auszuarbeiten, über welche das Parlament dann erneut debattieren wird. Auch wenn das Parlament dieser Gesetzesvorlage ohne Verzögerung zustimmen sollte, ist mit der Rechtskraft des Gesetzes nicht vor 2013 zu rechnen!

Das bedeutet, dass die KEV weiterhin finanziell gedeckelt bleibt. Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden voll verpflichtet, so dass die Warteliste nicht weiter abgebaut werden kann!

Kontingent 2011 ist ausgeschöpft

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 2011 eine Gesetzesrevision in Kraft gesetzt, welche es erlaubt, den max. Strompreiszuschlag ab 2013 von 0,6 auf 0,9 Rappen pro kWh anzuheben. Damit kann die max. Fördergeldsumme für Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zu heute um 50% angehoben werden.

Bei der Photovoltaik konnten mit dieser Erhöhung per 1. Juli 2011 alle PV-Anmeldungen vom 1. und 2. Mai 2008 in die Förderung aufgenommen werden. Dies entspricht einem Zubaukontingent von 50 MW Leistung oder gut 1'800 Anlagen! Damit ist dieses Kontingent 2011 rund neun Mal grösser als die bisherigen jährlichen Zubaukontingente.

Es heisst also weiterhin Geduld zu haben und möglichst viele PV-Anlagen anzumelden, damit die Politikerinnen und Politiker sehen, dass das Interesse an solchen Anlagen nach wie vor gross ist und die Förderung, bzw. Aufhebung der Deckelung unumgänglich ist!

www.solarspezialist.ch